

Meine Mutter wird gemobbt- Mache mir Sorgen

Beitrag von „Caro07“ vom 11. Dezember 2019 18:17

Ich stolpere beim Lesen des Falls über Folgendes (Ich gehöre auch zu der älteren Kolleginnenfraktion):

- Warum fragt eine Mutter eines ihrer Kinder ständig um Rat, obwohl diese Person noch keine Erfahrung im Lehrerkollegium hat und sich in der Schule nicht auskennt?

- Warum wendet sich die Mutter nicht an andere Bezugspersonen, z.B. ehemalige Kolleginnen, wenn das für sie so ein großes Bedürfnis ist? Das macht man nämlich normalerweise und so kenne ich es auch. Jeder Ältere hat jemand seines Vertrauens im Schuldienst oder auch jemanden Pensionierten, mit dem er reden könnte. Wer sehr große Probleme hat, holt sich zudem professionelle Hilfe. Da müsste man schon sehr isoliert gewesen sein, was ich mir so nicht vorstellen kann.

Ich frage zudem meine erwachsenen Kinder höchstens um Rat, wenn es etwas ist, was in ihren beruflichen und erlebnismäßigen Spezialbereich fällt, aber nie etwas, was sie nicht richtig einschätzen können.

- Mich verwundert, dass ausgerechnet der Sozialarbeiter die treibende Kraft ist. Alle Sozialarbeiter, die ich an der Schule erlebt habe, waren eher umgekehrt drauf. Gerade Sozialarbeiter sind besonders bei Schülern geschult, Mobbingfälle zu erkennen und sie haben da auch Konzepte. Warum mobbt ein solcher Sozialarbeiter ausgerechnet im kollegialen Bereich?